

Nami x Zorro Adventskalender

Von OnePieceFan

Kapitel 17: 17. Dezember

Das Erste was Zorro sah, als er nach der Arbeit an seinem Spind stand um sein Duschzeug zu holen, war eine Nachricht von Robin. Keine in den Gruppenchats wie meistens, sondern privat. Er öffnete ihren Kontakt und las:

Sag, dass du mich liebst.

Das ließ ihn die Stirn runzeln. Robin war seit Jahren mit Franky zusammen und das glücklich. Er wusste, dass sein Kumpel seit Monaten einen Ring in der Sockenschublade versteckt hatte. Und auch, dass Robin ihn gefunden hatte und seither nur noch glücklicher zu sein schien.

Warum wollte sie nun ein Liebesgeständnis? War das so ein lächerlicher Treuetest?

Er tippte **Was?** zurück, legte das Handy wieder in den Spind und schlurfte zu den Duschen.

Als er zurück kam, zog er sich gemütlich an, bevor er seine Sachen packte und das Fitnessstudio verließ. Er öffnete die neue Nachricht von Robin, in der aber wieder die gleichen Worte standen.

Sag, dass du mich liebst.

Wieso?

Sofort kamen die kleinen Doppelhaken an der Chatblase zum Zeichen, dass Robin sie gelesen hatte. Dann wartete er, bis die nächste Nachricht eintrudelte und lief währenddessen zu U-Bahnstation.

Ich hab etwas, das du willst. Und ich erwarte eine kleine Gegenleistung.

Kein Interesse!

Er konnte Robin's Grinsen förmlich spüren.

Vertrau mir, du möchtest es. Also, sei ein braver Junge und sag, das du mich liebst!

□□

Die Antwort die darauf folgte kam sofort, so, als hätte Robin sie schon getippt bevor er zurück geschrieben hatte.

Es geht um Nami.

Hn. Das weckte ein Interesse wirklich etwas. Aber dennoch kein Grund, sich von Robin erpressen zu lassen.

Die sehe ich heute Abend. Also wenn sie was von mir möchte, dann kann sie's mir bei Sanji sagen.

Stell dich nicht dumm. Es ist etwas, dass sie dir nie zeigen würde.

Dann ist es besser, du tust es auch nicht. Die Furie macht mich einen Kopf kürzer wenn sie erfährt, dass ich an was gelangt bin, dass ich nicht haben soll.

Diesmal tippte Robin etwas länger und Zorro las ihre Nachricht erst, als er in der Bahn war und einen freien Sitzplatz ergattern konnte. Nicht-Rush-Hour sei Dank!

Du bist ein sturer Idiot. Also schön, ich geb dir einen Tipp. Erinnerst du dich, was ich euch erzählt habe, was mein Weihnachtsgeschenk für Franky ist? Nami hat mich begleitet.

O..oh!

Tatsächlich konnte er sich erinnern. Schwer zu vergessen, wenn einem die beste Freundin erzählte, dass sie Boudior-Shooting machte und Franky dann das Album zu Weihnachten schenken wollte. Ein ganzes Album.

Und wenn Nami mitgegangen war... fuck!

Nur begleitet oder...?

Wusste du bist interessiert! Sie hat nur ein, zwei Probeaufnahmen gemacht, die nicht gedruckt werden. Aber ich sollte sie mit meinem Handy auch fotografieren. Also, was sagt man?

Zorro knirschte frustriert mit den Zähnen, gab jedoch schnell nach.

Bitte.

□□

Und dann kam das Foto. Zorro konnte es gar nicht schnell genug öffnen - zum Glück saß keiner in seiner Nähe - und verschluckte sich beinahe an seiner eigenen Spucke. Shit!

Das Foto war in schwarz/weiß. Nami lag in einer aufreizenden Pose - die wirklich alle ihrer Kurven betonte, ihre vollen Brüste, die endlosen Beine - auf einem Bett, mit zerwühlten Laken. Sie trug nichts als schwarze Spitzenunterwäsche, doch was Zorro wirklich den Atem stocken ließ war, was sie darüber trug.

Fuck! Ist das..? Er tippte so schnell und mit leicht schwitzigen Fingern, sodass er die Nachricht dreimal ausbessern musste.

Ah es ist dir aufgefallen! Sagst du jetzt das du mich liebst?

Wieso hat sie mein Hemd an? Denn das war unverkennbar sein Hemd! Zu einhundert Prozent! Es war tiefschwarz und hatte ein schlichtes aber dennoch elegantes, graues Nadelstreifenmuster. Nami, Robin und auch Vivi gaben ihm jedes Mal ein Kompliment, wenn er es trug.

Und jetzt sah er es über Nami's halbnacktem, nur mit Spitzenunterwäsche bekleidetem Körper. Unauffällig schielte er zur Seite und richtete sich dann die Hose, denn die war nun ein klein wenig enger.

Sie muss es sich mal wieder stibitzt haben. So oft wie sie deine Kleidung trägt, müsste dir doch die Hälfte der Sachen fehlen.

Zorro schloss die Augen und ließ den Kopf zurück fallen, sodass er nun an der ruckelnden U-Bahn lehnte.

Es flossen unzählige Gedanken auf ihn ein, obwohl er versuchte, sie zu unterdrücken. Nami, die in seinem Bett lag, mit zerzausten Haaren mit nichts als einem seiner T-Shirts bekleidet. Nami, die in Unterwäsche aus seinem Bad kam, nachdem sie sich geduscht hatte. Nami kniend auf dem Teppich vor seinem Bett, ihr Gesicht jedoch zwischen seinen Beinen. Scheiße, er musste dringend aufhören an Nami zu denken. Doch alles was er machte, war die Augen zu öffnen und nochmals ungläubig auf das Bild zu starren.

Mit klopfendem Herzen und zugleich trockenem, aber auch feuchtem Mund.

Sie war wirklich wunderschön und die Tatsache, dass sie sein Hemd zu so einem Shooting trug, war beinahe zu viel.

Seine Haltestelle wurde durchgesagt und riss ihn aus seinen nicht jugendfreien

Gedanken. Er stand auf und bevor er sein Handy sperrte und es in seine Manteltasche stopfte, schickte er noch eine letzte Nachricht an Robin.

□□